

# Kremsthal-Bote

Amts- und Intelligenz-Blatt für den Oberamtsbezirk Waiblingen.

erschient wöchentlich 4mal: Dienstag, Donnerstag, Freitag und Samstag. Preis: vierteljährlich in Waiblingen bei der Expedition 90 Pf., frei ins Haus 1 M., durch die Post bezogen, im Oberamtsbezirk Waiblingen 1 M. 20 Pf., außerhalb desselben 1 M. 40 Pf. Einrichtungsgebühr in Waiblingen und den Amtsbezirken für die 4spaltige Garmondzeile oder deren Raum 6 Pf., auswärts 9 Pf.

Nr 83.

Donnerstag, den 5. Juni 1890.

51. Jahrgang.

**Bekanntmachungen.**  
K. Amtsgericht Waiblingen.

## In dem Konkursverfahren

über das Vermögen des **Gustav Hölder, Meggers hier** ist zur Abnahme der Schlussrechnung des Verwalters, zur Erhebung von Einwendungen gegen das Schlussverzeichnis der bei der Verteilung zu berücksichtigenden Forderungen und zur Beschlussfassung der Gläubiger über die nicht verwertbaren Vermögensstücke der Schlusstermin auf **Samstag, den 2ten dieses Monats, Vormittags 8 Uhr**

vor dem königlichen Amtsgerichte hier selbst bestimmt.  
Waiblingen, den 2ten Juni 1890.

Gerichtsschreiber **Röder.**

Waiblingen.

### Bekanntmachung betr. Feuerwehreinteilung.

Es wird hiemit bekannt gemacht, daß das Verzeichnis der für das laufende Jahr 1. April 1890 bis 31. März 1891 als feuerwehropflichtig in Anspruch genommenen Personen 3 Wochen lang zur allgemeinen Einsicht auf dem Rathaus aufgelegt ist. Während dieser Frist können von jedem Gemeinbewohner Einwendungen gegen die Richtigkeit oder Vollständigkeit dieses Verzeichnisses, sowie Befreiungsansprüche wegen Krankheit oder Gebrechlichkeit erhoben werden, über welche, wenn sie nicht vom Gemeinderat als begründet anerkannt werden, das K. Oberamt und auf erhobene Beschwerde die K. Kreisregierung endgültig entscheidet.

Auch können während jener Frist Wünsche hinsichtlich der Einteilung eines Pflichtigen in eine bestimmte Abteilung der Feuerwehr mündlich oder schriftlich nach Verfluß jener Frist aber und vor der thatsächlich vollzogenen Einteilung des Pflichtigen bloß noch schriftlich vorgebracht werden.

Den 2. Juni 1890.

Stadtschultheißenamt.

Waiblingen.

### Brennholz-Verkauf aus dem vordern Stadtwald.

Aus dem vorderen Stadtwald „Erbefalleweg“ werden am nächsten

**Freitag den 6. Juni d. Js.**

verkauft:

27 Rm. forchene Prüdel und  
79 Haufen forchene Ketsch geschätzt zu 6,540 Wellen.

Verammlung Vormittags 8 Uhr an der Kreuzeiche.

Hiesige und auswärtige Liebhaber sind eingeladen.

Bemerkt wird, daß aus dem Ketsch Baumstüben genommen werden können.

Den 2. Juni 1890.

Stadtpflege  
Pfänder.

Waiblingen.

### Haus- und Scheuer-Verkauf.

Aus der Verlassenschaftsmasse der Gemeinderat **Schneil's** Witwe kommt am

**Montag, den 9. d. Mtz.**

Vormittags 11 Uhr

auf hies. Rathaus zum 2. mal im öffentl. Aufstreich zum Verkauf:

Ein 2stöck. Wohnhaus mit Wasserleitung, gewölbtem Keller und Hofraum sowie die Hälfte an einer 2stöck. Scheuer dabei, inmitten der Stadt an der Hauptstraße

Brandvers. Anschlag	8260 M.
waisengerichtl. Anschlag	9000 M.
angekauft zu	7000 M.

Dieses Anwesen eignet sich vermöge seiner günstigen Lage sowohl zu einem Geschäfts-Betrieb als auch zu einem Privatitz. Der Massverwalter Gemeinderat Mayer ist zu näherer Auskunft bereit.

Den 2. Juni 1890.

Ratschreiberei:  
Stadtschultheiß **Geil.**



Schanbach  
Gerichtsbez. Cannstatt.

### Liegenschaftsverkauf.

In der Konkursache des **Gottlieb Götting**

ledigen Bauern von Schanbach bringt der Unterzeichnete am **Freitag, den 6. Juni** Vormittags 9 Uhr auf dem Rathaus in Schanbach die Liegenschaft des Götting, bestehend in:

einem halben Haus und 18 Grundstücken im Anschlag von zus. 7900 M. zum zweiten- und letztenmale im öffentlichen Aufstreich zum Verkauf.

Liebhaber werden eingeladen.

**Freitag, den 2. Juni 1890.**

Der Konkursverwalter:  
Amtsnotar: **Mayer.**



Waiblingen.

### Zwangs-Versteigerung.

Am **6. Juni d. J.**

Nachmittags 4 Uhr

bringt der Unterzeichnete im Gasthof zum Lamm in Großheppach

**ein 1spänniges Britschentwägle**

folg. Milchwägle im öffentl. Aufstreich gegen Baarzahlung zum Verkauf, wozu Liebhaber eingeladen sind.

Den 4. Juni 1890.

Gerichtsvollz. **Bizer.**

Schwaikheim.

### Fahrniß-Verkauf.

Unterzeichnete verkauft am

**Freitag den 6. Juni**

von Morgens 8 Uhr an

folgende Fahrniß:

Silberne Löffel und Messer, Kupfer, Zinn, Betten und Bettgewand, ein Klavier, ein Buffet (Alterthum) sowie Brennhasen, Kuppel und sämtliche Brennereigeräthschaften und allgemeiner Hausrat, wozu freundlich einladet

Kaiserswirt **Dettinger, Witwe.**



Waiblingen.

### Neugras-Verkauf.

Der Ertrag von ca. 60 Ar Wiese im Neugras, sowie den Klee mehrerer Grundstücke setze ich dem Verkaufe aus und lade Liebhaber hiezu auf nächsten

**Donnerstag den 5. d. M.**

Vormittags 7 Uhr

freundlich zu mir ein.

**Hermann Heß.**

## Vergebung von Bauarbeiten.

Wir haben das Verblenden unseres alter Fabrikgebäudes mit einem Spritzwurf aus schwarzem Kalk sowie den dreimaligen Anstrich sämtlicher Kreuzböcke und Fenster zu vergeben und werden Ansteltanten für diese Arbeiten gebeten, ihre Offerten bis

**Samstag, den 7. ds.**

auf dem Bureau der Fabrik abzugeben.

**Mech. Seidenstoffweberei Waiblingen.**

## Vergebung von Bauarbeiten.

Die Stadtgemeinde Winnenden beabsichtigt folgende Arbeiten zum Aufbau auf die sog. Fruchtkastenruine an tüchtige Unternehmer im Submissionsweg zu vergeben.

Gypferarbeit, veranschlagt zu	1630 M.
Schreinerarbeit	2370 M.
Glaserarbeit	1000 M.
Schlosserarbeit	1120 M.
Flächnerarbeit	574 M.
Anstricharbeit	635 M.
Blitzableitung	390 M.

Plan, Kostenvoranschlag und Bedingungen liegen auf der Stadtpflege in Winnenden auf, von welchen in den üblichen Kanzleistunden Einsicht genommen werden kann. Akkordslustige werden eingeladen ihre Offerte in Prozenten ausgedrückt, schriftlich und versiegelt, mit entsprechender Aufschrift versehen, spätestens bis

**Mittwoch den 11ten ds. Mts.**

Vormittags 9 Uhr

an die Stadtpflege abzugeben, zu welcher Zeit die Eröffnung der Offerte stattfindet.

Im Auftrag:

Werkmeister Steinbrenner.

Waiblingen.

**Aechte Friedrichsthaler Gußstahlsensen, amerikanische Hen- und Dunggabeln mit und ohne Stiel, neue stählerne Patentschüttelgabeln, Sensenwürbe, Weksteine, Zinkkümpse empfiehlt billigst**

**Gottlob Weiss.**

Waiblingen.

## Wohnung zu vermieten.

Die Parterre-Wohnung im Pfeilsticker'schen Hause mit 5 Zimmern, Veranda-Zimmer, Kammern etc. und Gartenzutritt ist um den Preis von 300 M. auf Jakobli oder später zu vermieten.

**Doctor Paulus.**

Ca. 2 1/2 Stunden von Heidenheim a. Brenz entfernt, wird ein arrondirtes

## Hofgut

mit ca. 21 Hektar Acker und Wiesen Familienverhältnisse halber **sehr billig** zu verkaufen gesucht.

Das vorhandene lebende und tote Inventar kann mit erworben werden. Anzahl ca. 8-10000 Mark, der Rest in 10 Jahreszielen.

**Theodor Geiger Schw. Smünd.**

Waiblingen.

Frischgebrannter weißer und schwarzer

## Kalk

ist sogleich zu haben bei **F. & G. Pfander.**

Waiblingen.  
Einige Wagen

## Dung

hat zu verkaufen.  
**Höfeler, Stuttgarter Bot.**



## Feuerwehr Waiblingen.

Nächsten Sonntag, 8 Juni, morgens 6 Uhr, rückt

aus:

1. Zug Steigermannschaft
2. " Rettungsmannschaft
3. " Schlauch- und Hydrantenmannschaft
10. " Spritzenmannschaft
11. " " " Spritze 3. Führer: Dan, Plessing.
12. " " " Spritze 4. Führer: Dötterer.
13. " " " Spritze 5. Führer: Christ Schäfer.
15. " " " Führer: Dieterle.
16. Puttenmannschaft: Führer: R. Böhringer.
17. Schapfenmannschaft: Führer: R. Böhringer.

Die Führer der übrigen Züge wollen sich zu dieser Uebung auch einfinden.

Das Kommando: **Afermann.**

## Feuerwehr Waiblingen.

Nächsten Sonntag, 8. Juni, Mittags 1 Uhr findet laut Beschluß des Verwaltungsrats ein Reifemarsch nach Duoch statt. Dazu werden sämtliche Führer und die uniformirten Mannschaften eingeladen.

Sammlung: 1/2 1 Uhr vor dem Magazin.

Anzug: Rock, Gurte und Mütze.

Das Kommando: **Afermann.**

## Musikgesellschaft Waiblingen.

Nächsten

**Freitag den 6. Juni**

abends 7 1/2 Uhr

findet im Saale zum Adler ein

## musikalischer Familienabend

statt, für welchen die Damen Frau Gabriele Dorrenscheen (Violin) Fr. Hermann (Clavier) Fr. Paulus und Fr. Lind (Sopran) aus Stuttgart, als Gäste unseres Vereins ihre freundliche Mitwirkung zugesagt haben.

Das hübsch gewählte Programm verspricht einen genussreichen Abend und werden die Mitglieder mit ihren Familien zu zahlreichem Erscheinen freundlichst eingeladen.

Der Ausschuss.

Waiblingen.

## Rohrfessel

werden schön und billig geflochten von Frau Becherer, wohnhaft bei Schmid Haas.

Waiblingen.

Guten

## Apfelmoss

das Liter zu 18 Pf. hat von heute ab im Ausschank

Dobler, Bäcker und Wirt.

Waiblingen.

Zwei

## Schlafgänger

werden gesucht

Karl Farenkopf.

In eine Dampfstegelei werden

## 1 Falzziegler

und einige jüngere Ziegler per sofort gesucht.

Näheres bei der Redaktion.

## Unentbehrlich

in jedem Haushalte ist Ruf's gesetzl. geschützter, farblos

## Universal Kitt

zum dauerhaften Zusammenfügen aller zerbrochenen Gegenstände aus Glas, Porzellan, Steingut, Marmor, Gyps, Metall, Horn, Holz etc. Bestes Bindemittel f. Laubsägearbeiten. Nur acht, wenn mit Schuhmarke versehen. In Gläsern à 35 und 60 Pf. zu haben bei: **G. Kauffmann. jr**

## Danksagung.

Für die vielen Beweise herzlicher Teilnahme an dem schmerzlichen Verlust meines nun in Gott ruhenden innigst geliebten Vaters

**Karl August Renz**  
Kaufmann

für die zahlreiche Begleitung zu seiner letzten Ruhestätte und die tröstlichen Worte des Herrn Helmer Keller am Grabe spreche ich hienit meinen herzlichsten Dank aus.

Wangen i/Allg. den 3. Juni 1890.

Waiblingen

## Die tieftrauernde Gattin

Friederike Renz, geb. Herzog mit ihren zwei Kindern Karl und Otto.

Waiblingen, den 2. Juni.

## Trauer-Anzeige.

Teilnehmenden Freunden und Bekannten geben wir die schmerzliche Nachricht, daß heute früh 8 Uhr unsere L. Gattin und Tochter

**Bertha Weinzierl**

geb. Gersbacher

nach längerem schwerem Leiden in dem Herrn verschieden ist.

Um stille Teilnahme bitten

Die trauernden Hinterbliebenen

Der Gatte: **S. Weinzierl.**

Die Mutter: **Friederike Gersbacher.**



## Lehr-Verträge

sind zu haben bei

**C. F. Bud.**

**W a t t l i n g e n .**  
**900 Mark**  
 Pflegschaftsgeld hat gegen  
 gesetzliche Sicherheit auszuliehn  
 Wer? sagt die Redaktion.

**Mildeste Veilchen- Seife**  
 Rosen-  
 garantiert rein und sehr aromatisch  
 empf. in Packeten à 3 St. = 40 J.  
**Th. Saiber.**

Nur direkt von F. Becker in Seesen  
 am Harz erhält man den allbekanntesten  
**Holländ. Tabak** 10 Pfd. lose in  
 Beutel fco. 8 M. probatum est

**Husten-Caramellen**  
 anerkannt unübertroffenes Mittel für  
**Husten, Heiserkeit, Brust und**  
**Lungenlatarrh** zu haben in  
 Paq. à 25 Pf. bei  
**Fr. Kayser.**

**Sergmann's**  
**Sommersprossen-Seife**  
 zur vollständigen Entfernung der  
**Sommersprossen** bestes Schutz-  
 mittel z. Verhütung d. so schädlichen  
 Einwirkung d. **Sonnenbrandes**  
 auf den **Teint** à St. 50 Pf. bei:  
**Th. Saiber.**

**Woll- und Baumwoll-Garne**  
 Reinwollene Nestgarne per ge-  
 wogenes Pfund M. 2.— sowie alle  
 wollebenen Strickgarne in bester Qua-  
 lität, sowohl in echt naturbraun als  
 einfarbig.

**Bigogne** in guter Qualität  
**Baumwollgarn** von 90 Pf.  
 per gewogenes Pfund an.  
 Muster franco.

**Stuttgart. H. Her-**  
 unter Königsstr. 18.  
 Beschaft geschlossen

**Anentgeltlich** vers. Anweis-  
 ung nach 15  
 jähriger approbirter Heilmethode zur sofortigen radikalen  
 Beseitigung der **Trunk-**  
**sucht**, mit, auch ohne Vor-  
 wissen, zu vollziehen.  
 Garantie.

unter  
 eine Berufsfor  
**Privatanstalt für**  
**Trunksuchtleidende Villa-**  
**Christina, Post Säck-**  
**ingen.** Briefen sind 20 Pfg.  
 Rückporto beizufügen!

**Württemberg.**

**W a t t l i n g e n .** 3. Juni. Von U l m wird uns berichtet :  
 Soeben ist unter dem Gange der Glocken und den Klängen des Chorals  
 „Nun danket alle Gott“ in feierlicher Weise auf der Höhe des Gerüsts  
 der Schlusstein des Hauptturms des 513 Jahren begonnenen Münsters  
 aufgesetzt und dadurch der höchste Kirchturm der Christenheit zur Voll-  
 endung gebracht worden. Von der Höhe des Turmes ist ein überraschend  
 großartiger Ausblick von der Zugspitze bis zum Säntis reich. Ja bei  
 hellem Wetter sind selbst die Glarner Alpen erkennbar. Wie schon früher  
 gemeldet, findet das offizielle Fest in den Tagen vom 28. Juni bis 1.  
 Juli statt. Der am zweiten Tage (Sonntag) stattfindende historische Fest-  
 zug, an welchem sich 1500 Personen betheiligen, verspricht sowohl in Be-  
 zug auf künstlerisches Arrangement als auf glänzende Costüme überaus  
 großartig zu werden. — Die kürzlich in verschiedenen Blättern verbreitete  
 Nachricht, als ob das Ulmer Münster nur 151 m, der Kölner Dom da-  
 gegen 159 m hoch sei, beruht auf Fictum. Der Wahrheit entsprechend  
 ist zu berichtigen, daß der Ulmer Turm eine Höhe von 161 m hat, die  
 Kölner Türme dagegen 158 m.

**S t u t t g a r t .** 1. Juni. (Das Hofballfest auf der Wilhelma.)  
 In dem wunderbar romantischen Lustschloß Wilhelma fand gestern auf  
 allerhöchsten Befehl wieder einmal eines jener Feste statt, welche alle  
 Teilnehmer für alle Zeiten als wertvolle Erinnerung bewahren. Zu dem-  
 selben waren 800 Einladungen ergangen, die Geladenen hatten beinahe  
 vollzählig der Einladung Folge gegeben. Von Mitgliedern der königl.  
 Familie waren anwesend: J. R. G. Prinz und Prinzessin Wilhelm, S.  
 R. G. Herzog Albrecht, J. Kais. G. Großfürstin Wera, J. R. G. Frau  
 Herzogin Eugen Erdmann, J. G. Prinzessin Louise von Schleswig-Hol-  
 stein, S. G. Prinz Ernst zu Sachsen-Weimar, S. Durchlaucht Fürst Carl  
 von Urach und S. Durchlaucht Fürst Hohenlohe-Bartenstein. Ferner  
 waren anwesend die obersten und oberen Hofchargen, die R. Staatsminister  
 das diplomatische Corps, u. A. auch erstmals der preussische Gesandte  
 Graf Calenberg, die Generalität, hohe Staatsbeamte, Vertreter der Uni-  
 versität Tübingen, viele Offiziere u. s. w. Das Sommerballfest zeichnete  
 sich, wie wir speziell unsern Leserinnen mittheilen wollen, dadurch aus, daß  
 für die Damen kurze Kleider mit geschlossenem Hut vorgeschrieben waren.  
 J. R. G. Frau Prinzessin Wilhelm erschien im weißen Damastkleid und  
 im Schmuck herrlicher Perlen, J. Kais. G. Frau Großfürstin Wera  
 dagegen hatte zu einem hellblauen Kleid aus gesticktem Crepe de Chine,  
 Brillanten und Saphira gewählt. Die junge Damenwelt trug duftige  
 heisse Toiletten. Um halb 5 Uhr klopfte Hofmarschall Baron von Wöllwarth  
 dreimal auf den Boden. Alles wird still — J. R. Majestäten betreten  
 den Ballsaal, begrüßten zunächst die Mitglieder der R. Familie und  
 ließen sich alsdann eine Anzahl der Gäste vorstellen. J. M. die Königin  
 trug eine prachtvolle blaue Robe mit Spitzen und geblumter Taille  
 und nun begann das Ballfest. Bald nach 6 Uhr zogen sich J. M.,  
 welche sich bis dahin huldvollst mit den Anwesenden unterhalten hatten,  
 zurück. Auch Großfürstin Wera mit ihren Gästen verließ vor dem Souper  
 das Fest. Das Souper begann um 8 Uhr. Um 1/10 Uhr fand das  
 Fest sein Ende.

**S a n n s t a t t .** 2. Juni. Die Heilsarmee will auch hier ihre  
 Thätigkeit entfalten und mietete zu diesem Zwecke in der Hofenerstraße  
 bei Pappenhaimer einen Saal. Bei der ersten Versammlung gestern  
 Abend kam es zu solchen Ausschreitungen, daß die Fenster eingeschlagen  
 und eingeworfen wurden und sich vor dem Hause mehrere hundert  
 Personen ansammelten, so daß die Polizei den Saal räumen und auf  
 der Straße die Ruhe wieder herstellen mußte. Die ferneren Versammlungen  
 sollen polizeilich verboten werden.

**S m ü n d .** 1. Juni. Unter dem Ehrenpräsidium des Oberbürger-  
 meisters Untersee hielt heute der hiesige Radfahrerverein ein Wettrennen  
 zu dem die Radler von nah und fern sich zahlreich einfanden. Mittags  
 2 Uhr war Corso durch die Stadt mit Musik, und darauf begannen die  
 Wettfahrten auf der herrlichen Bahn des Vereines in Haubers Garten.  
 Beim Erstfahren mit nur hohen Tourenzweirädern erhielt 1. Preis Rud.  
 Kästch von Ludwigsburg, 2. Richard Busch von dort, 3. Alfred Hahn  
 von Pforzheim. Beim Erstfahren mit Sicherheitszweirädern: 1. Preis  
 Ringmeyer von Nürnberg, 2. Otto Kühn von Stuttgart, 3. Alex Reim  
 von Gmünd. Im Unionsfahren: 1. Preis Karl Opel von Müffelsheim,  
 2. Weiß von Geislingen, 3. Karl Weber von Nürnberg. Beim Fahren  
 des Radfahrervereines Gmünd: 1. Preis Gustav Lebzelter, 2. Jul.  
 Schneider, 3. Josef Hub, alle von hier. Beim Hauptfahren: 1. Preis  
 Karl Opel (Total im Wert von 100 M.), 2. Karl König von Heilbronn,

3. Otto Stein von Frankfurt. Im Kunstfahren, es waren ganz treffliche  
 Leistungen: 1. Preis Karl Weber, 2. Alfred Bechle von Heilbronn, 3.  
 Otto Ströbel von dort. Auch eine Dame trat als Kunstfahrerin auf  
 und zwar mit ganz ausgezeichnetem Erfolge; sie erhielt eine wertvolle  
 Ehrengabe. Die Preisverteilung nahm der Vorsitzende der Allg. Rad-  
 fahrer-Union, Schäfer von Fürth Nürnberg, mit Ansprache vor. Das  
 Wetter war gut, das Fest sehr gelungen. Es schließt mit Ball. Die  
 Musik stellte das Artillerieregiment Nr. 29 aus Ludwigsburg.

**M u r r h a r d t .** 30. Mai. Heute wurde von der R. Kreis-  
 regierung in Ludwigsburg der von der hiesigen Stadtgemeinde mit der  
 Firma Elsas u. Cie. in Cannstatt abgeschlossene Vertrag behufs Erricht-  
 ung einer Fabrik genehmigt. Das Anwesen kommt in unmittelbare Nähe  
 des Bahnhofes zu stehen und der Bau wird alsbald in Angriff genommen.

**R e u e n s ü r g .** 2. Juni. Heute Morgen vor 3 Uhr brach  
 in Langenbrand ein Schiffsbrand aus, das 2 Wohnhäuser mit Scheuern  
 in Asche legte. Das Feuer soll in einem zwischen beiden Häusern ge-  
 legenen Schopf ausgebrochen sein. Der Langenbrander und Schömberger  
 Feuerwehr gelang es, das Feuer auf den ursprünglichen Herd zu be-  
 schränken. Ueber die nähere Ursache ist noch nichts bekannt.

**S u l z a .** 31. Mai. Gestern früh starb auf seinem Gute  
 Schnaitzhof unser früherer Landtagsabgeordneter Dekonom Hopf an einem  
 Herzleiden im Alter von 63 Jahren. — In den letzten Tagen wollte ein  
 Bohrmeister von Jagstfeld hier, um Untersuchungen über die Temperatur-  
 verhältnisse unseres Bohrloches anzustellen. Auch Professor Dr. Braun von  
 Tübingen wird hierzu erwartet.

**U l m** 30. Mai. Gegenwärtig wird am Hauptturme des Münsters  
 der Blitzableiter angebracht. Derselbe besteht aus einer Auffangstange und  
 4 Bändern, welche den Seiten des Turmes entlang herunterlaufen. Die  
 Auffangstange, mitten auf dem Schlusstein ragend, besteht aus Kupfer, das  
 vergolbet ist. Sie trägt am oberen Ende eine silberne Nadel, ebenfalls  
 vergolbet. Die 4 Bänder, aus Gemisch reinem Kupfer, stellen je ein  
 einziges nicht zusammengefügtes Band dar von einer Länge, wie solche  
 wohl bis dato nicht erreicht wurde. Man erinnere sich, daß der Turm  
 161 m hoch ist, und daß sich die Bänder den architektonischen Formen  
 des Turmes möglichst anzuschmiegen haben. Die Verbindung der Bänder  
 mit der Auffangstange ist eine elektrisch sichere; indem die Bänder über  
 die Verbindungsstelle sich fortsetzen und die Auffangstange symmetrisch um-  
 geben, ragen sie, in flachen Spiralen gewunden, in die Höhe. Das Nord-  
 und Südband findet seine Erdableitung in einem bis auf das Grundwasser  
 gegrabenen Brunnen, wo sie in aufgerollte Metallreze von großer Ober-  
 fläche münden. Auf diese Weise ist der Uebergangswiderstand für die  
 Elektrizität auf ein kleinstes zurückgeführt. Die Bänder auf der West-  
 und Ostseite werden mit den beiden andern verbunden. Da der Turm  
 selbst, insbesondere der Helm, große Eisen- und Kupfermassen enthält, so  
 war es notwendig, auch diese mit dem Blitzableiter in leitende Verbindung  
 zu setzen, und zwar in einer Hin- und einer Rückleitung. So wurde ins-  
 besondere die eiserne Stange, welche den massiven Helm der Länge nach  
 durchzieht, an beiden Enden mit dem Blitzableiter verbunden. Die Anlage  
 ist ein Werk des Prof. Vopp aus Stuttgart. Da der Blitzableiter ziem-  
 lich Raum in Anspruch nimmt, so können in den Schlusstein keine Ur-  
 kunden u. s. w. gelegt werden. — Mit der Abrüstung des Turmes wird  
 Montag begonnen werden können.

**U l m .** 1. Juni. Gestern abend 6 Uhr ist der Hauptturm des  
 Münsters durch die Aufsetzung des Schlussteins auf die Helmspitze glück-  
 lich vollendet worden. Das Geläute sämtlicher Glocken verkündete der  
 zahlreich auf dem Münsterplatz und dessen Umgebung versammelten Ein-  
 wohner, daß der bedeutungsvolle Akt sich vollziehe. Der vom Haupt-  
 turm geblasene Choral „Nun danket alle Gott“ schloß die Feier auf dem  
 Turm. Um 7 Uhr fand eine Feier für die Arbeiter am Münsterbau im  
 Saale des Gasthofs zum „Greifen“ statt, zu welcher sich die Mitglieder  
 des Münsterbaukomites, des Stiftungsrats, des Bürgerausschusses u. s. w.  
 eingefunden hatten und bei welcher in einer Reihe von Toasten der Männer  
 gebührend gedacht wurde, die sich um den Ausbau des vor 513 Jahren  
 begonnenen Gotteshauses verdient gemacht haben. Die Feier verlief in  
 schönster Weise, die Arbeiter erhielten von der Einwohnerschaft eine An-  
 zahl hübscher Geschenke und Gaben in barem Gelde.

**U l m .** 2. Juni. Die Münsterbauleitung hat bis jetzt bei Gesuchen  
 um Besteigung des Münsterturmes stets das freundlichste Entgegen-  
 kommen gezeigt und Hunderte Besucher sind schon zu oberst auf dem Ge-  
 rüste gestanden. Nachdem die Versezarbeiten beendet sind und das obere  
 Gerüste noch einige Tage stehen bleibt, machen noch recht Viele von der

Erlaubnis Gebrauch und genießen von dem obersten Gerüst aus die großartige Fernsicht. In den letzten Wochen war das Münster sehr viel von ausw. Architekten besucht. — Auf der Reise von Tölz zu der Viehhausstellung nach Straßburg war ein großer weißer Ziegenbock zu sehen, der neben gewöhnlichen hellen starken Hörnern noch 2 angelegt hatte, die seitwärts ausgebogen sich wie ein Ring um den Hals des Tieres legten. In seiner Gesellschaft war ein allerliebster Döckchen von brauner Farbe, ganz wie eine junge Gemse aussehend, das ebenfalls 4 Hörner angelegt hatte. Eine junge Kalbel, welche von einem Bau war, daß man einen Mastochsen vor sich zu haben glaubte, war den interessantesten Tieren beigeflossen.

Selondelieutenant Wilhelm v. B e s s e r e r. T h a l f i n g e n U. im Grenadier-Regiment König Karl Nr. 123, der sich — wie wir berichtet — am Samstag den 24. Mai abends beim Baden in der Donau durch Aufstoßen mit dem Kopfe auf einen Stein verletzte und selbster gelähmt im Garisonlazaret lag, ist heute früh von seinen Leiden durch den Tod erlöst worden.

### Deutsches Reich.

B e r l i n, 2. Juni. Der Reichsanzeiger meldet heute Abend: Die Besserung im Befinden des K a i s e r s schreitet in erfreulichster Weise fort. Gestern Nachmittag machte der Kaiser seine erste Ausfahrt.

H ü r n b e r g, 2. Juni. Die bisher im fünfeckigen Turm der alten Hohenzollernburg untergebrachte kunsthistorische Sammlung kommt nun jetzt wirklich am 9. d. M. in Köln zur Auktion. Es befindet sich in der Sammlung u. A. die große Auswahl von Ringen, welche bei der 1885er internationalen Metallarbeitenausstellung so vieles Interesse erregte, ferner eine große Reihe von Musikinstrumenten, der bekannte Kirchenkern von Peter Flötner (gest. 1546) mit 113 Köpfen von Kaisern, Päpsten, Gelehrten.

E t t e r n a c h, 31. Mai. An der Springprozession beteiligten sich in diesem Jahre nach amtlicher Erhebung 63 Geistliche, 4050 Sängler, 7072 Springer und 1200 sonstige Pilger.

B a y r e u t h, 30. Mai. Eine Meuterei im Eisenbahnwagen spielte sich heute vormittag zwischen Mainroth und Kulmbach ab. Der Gendarmeriewachtmeister Suttner von Kulmbach, in Begleitung eines Gendarmen hatte zwei Sträflinge von einer Vernehmung zur Plassenburg zurück zu transportieren. Dieselben waren zusammengefaßt; trotzdem überfielen sie im Eisenbahnkoupé ihre Begleiter und brachten ihnen lebensgefährliche Messerstiche bei; die Gendarmen machten von ihren Säbeln Gebrauch und es entstand ein förmliches Blutbad. Suttner hat schwere Wunden am Kopf, ist aber außer Gefahr; Gendarm Egenhöfer und ein Sträfling sind lebensgefährlich, der andere Sträfling leichter verletzt.

(Allg. Ztg.)

— Aus S i e b e n wird berichtet, daß die Nacht vom 31. Mai bis 1. Juni zwei Grad Kälte brachte. Bohnen und Kartoffeln sind erfroren und selbstverständlich alle zarten Blumen. — Aus K o b l e n z wird berichtet, daß in der Nacht vom 1. auf 2. Juni Kirichen, Klüße, Bohnen, Gurken und Neben erfroren sind. Die Nachrichten, die aus dem Nassauischen, dem Mosel-, Ahr- und Wiesthale, sowie vom Hunsrück und der Eifel eingegangen sind, lauten übereinstimmend ebenfalls sehr betrübend.

S t r a ß b u r g, 2. Juni. Die Ausstellung der landwirtschaftlichen Erzeugnisse und Geräte ist in vollem Gange begriffen. Morgen und übermorgen findet bereits die Prüfung der Geräte und Weine statt. Die Eröffnung der Ausstellung ist auf nächsten Donnerstag den 5. d. M. festgesetzt. Neben verschiedenen Festlichkeiten, wie Gartenfest, Pferderennen, Münsterbaubeleuchtung u. sind Ausflüge nach Alfeld (Stauweiher), Nappoltsweiler (Weinbau), Erstein und Lahr (Hochwasserkanal, Zuchtgenossenschaften) und Rothau (Waldeisenbahn) in Aussicht genommen. Besonders Interesse wird die Fischzuchtabteilung, welche zum erstenmale in der Wanderausstellung der deutschen Landwirtschaftsgesellschaft vertreten ist, erregen. Den Hauptanteil an derselben hat die vom Kaiser Napoleon III. ins Leben gerufene, unter der deutschen Verwaltung bedeutend vervollkommnete Fischzuchtanstalt bei Hünningen. U. a. gelangt eine neue, durch Kreuzung des amerikanischen und europäischen Saiblings erzielte Fischrasse zur Ausstellung. Allem Anscheine nach wird der Besuch der von ganz Deutschland besuchten landwirtschaftlichen Ausstellung, welche ganz besonders auch ein vollständiges Bild des heutigen Standes der reichsländischen Landwirtschaft bietet, namentlich aus den süddeutschen Nachbarländern ein sehr lebhafter werden.

— Die diesjährige Wanderausstellung der Deutschen Landwirtschaftsgesellschaft in S t r a ß b u r g i. E. wird eine reiche Besichtigung mit Tieren haben. Es sind gegen 400 Pferde angemeldet, 960 Rinder, 200 Schafe und 320 Schweine. Unter den Pferden befinden sich 180 edle, warmblütige und 98 kaltblütige Zuchtpferde, unter denen Normänner, Anglonormänner, Belgier, Oldenburger, Hannoveraner, Percherons, Ardennen, Bretonen, Clydesdales und Norfolk zu nennen sind. Außerdem werden eine Anzahl Gebrauchspferde in Biererzügen, Zwei- und Einspänner und Reitpferde vorgestellt werden und ferner etwa 50 Dienstpferde der Artillerie und Kavallerie. Diese zum ersten Mal durchgeführte Ausstellung von Militärpferden hat den Zweck, den Züchtern zu zeigen, welche Pferde die Heeresverwaltung braucht. Endlich werden noch eine Anzahl Henaste des kaiserlichen Landgestüts in Straßburg zur Vorführung kommen. Die ausgestellten Rinder gehören zu  $\frac{9}{10}$  den Höhengschlägen an, unter diesen überwiegend dem Simmenthaler Schläge. Der Rest sind Niederungstiere und Shorthorns. Zur Zugprüfung sind 48 Nennungen eingegangen. — Die Schafe gehören zum kleineren Teile den Schlägen der englischen Fleischschafe an, zum größeren Teile den deutschen Schlägen.

Merinos sind nicht ausgestellt. In der Schweineabteilung überwiegen wie immer die Yorkshires. Hierzu kommen noch 42 Ziegen. Die Geflügelausstellung ist mit 145 Stämmen Hühnern, 139 Stämmen Tauben und 34 Losen Kaninchen besetzt.

### Ausland.

B e r n, 31. Mai. Der Niederlassungsvertrag der Schweiz mit dem Deutschen Reiche wurde heute unterzeichnet.

L o n d o n, 2. Juni. „Times“ meldet aus Sansibar: Nach den hier eingelaufenen Nachrichten hat Peters auf dem Durchmarsche durch Uganda dem vertriebenen christl. König Mwanga gegen seinen Gegner Karema und die Araber zum Siege verholfen und ihn wieder zum unbeschränkten Herrscher Ugandas gemacht, wofür Peters bedeutende Zugeständnisse, Monopole für Deutschland, erhielt.

### Verschiedenes.

— A u s d e m K r i e g e v o n 1870. Ein Denkstein wird jetzt der erste im deutsch-französischen Kriege gefallene deutsche Soldat erhalten. Der Stein wird am Schirlenhof bei Niederbronn i. E. gesetzt. Ein roher Block aus Syenit mit der geschliffenen Platte trägt folgende Inschrift: „Hier fiel bei einer Retognozierang am 25. Juli 1870 im Kriege gegen Frankreich als erster deutscher Soldat William Herbert Winsloe, Lieutenant im badischen 3. Dragonerregiment Prinz Karl. Zum ehrenden Andenken gewidmet von seinen Verwandten, Kameraden und Freunden.“ Der badische Kriegerverein wird am 25. Juli d. J. den Denkstein einweihen und alle noch lebenden Teilnehmer jenes Retognozierangritzes zu der Feier einladen.

— W i e s c h ö n e r l ü g t! Man schreibt aus L o n d o n: Eine dröhlige Geschichte erzählte Stanley kürzlich in einer Privatgesellschaft Als er sich eines Tages mit den Häuptlingen einiger befreundeten Stämme am oberen Congo unterhielt, kam die Rede auf die Weiber. „Wie viele Weiber hast Du?“ fragte man Stanley. „Gar keines“ antwortete dieser wahrheitsgemäß. Da schlugen die Schwarzen die Hände überm Kopf zusammen und schrien: „Wie schön er lügt!“ Sie glaubten ihm nämlich nicht und bewunderten ungemein die scheinbare Ruhe, mit welcher er ihnen den vermeintlichen Bären aufgebunden hatte.

### Handel und Verkehr.

S t u t t g a r t, 2. Juni. (Landesprodukten-Börse.) In den letzten 14 Tagen waren die Preise für Brotfrüchte am Weltmarkte kleinen Schwankungen unterworfen; veranlaßt wurden diese Preischwankungen je nachdem in den einzelnen Produktionsländern der Stand der Saatsfelder Beurteilung fand. — Im großen allgemeinen stimmen die Berichte aller Länder dahin überein, daß die Hoffnungen auf eine gute Ernte von Tag zu Tag größer werden; ungünstige Saatenstandsberichte liegen aus Italien und Amerika vor. — Der Geschäftsaang ist überall sehr ruhig. An den süddeutschen Märkten herrscht gute Nachfrage für alle Getreidearten, da der Bedarf größer ist als die Zufuhren. — Die heutige Börse ist schwach besucht. — Verkauf schleppend. Weizen serb. 21.50, dto. fränk. 22.—, dto. russ. azima 22.10—22.20, dto. niederbayr. 22.30, dto. ungar. 22.40, Hafer 18.25, Ackerbohnen 16 bis 16.75 Mk. Mehlspreise Suppengries 33.50—34.—, Mehl Nr. 0 34—34.50, Nr. 1 32—32.50, Nr. 2 30.50—31.—, Nr. 3 28.50—29.50, Nr. 4 25—25.50 Mk. Kleie mit Sack 9 M. pr. 100 Klgr. je nach Qualität.

S t u t t g a r t, 3. Juni. Durch die anhaltende kühle Witterung wird die Reife der Kirichen verzögert. Infolgedessen sind heute nur 40—50 Körbe aus dem Remsthal u. zu Markte gebracht, die im Großverkauf auf 22—23  $\text{J}$  im Einzelverkauf auf 30  $\text{J}$  per Pfund und darüber gestiegen sind. Junge Bohnen, die seit letzter Woche in bescheidenen Quantitäten auftreten, gelten noch 80—90  $\text{J}$  per Pfund.

— (Lebensversicherungs- und Sparbank in Stuttgart.) Gemäß Beschluß der am 28. Mai stattgehabten Generalversammlung wurde die Bankleitung ermächtigt, auch im Falle der Selbstentlebung volle Zahlung zu leisten, wenn die Polize zur Zeit der That 5 Jahre in Kraft war, oder wenn die That innerhalb dieser Frist nachweisbar in Folge Geistesstörung oder schwerer Krankheit begangen wurde. Durch diese zeitgemäße Bestimmung und durch die Uebernahme der Kriegsgefahr (für Wehrpflichtige unentgeltlich) bilden die Policen dieser Bank ein vollwertiges Dokument.

D e f f i n g e n, 1. Juni. Das bekannte Gasthaus zum Kreuz hier ist durch Kauf um 30,000 M. ohne Inventar an Karl Lehrenkauf in Stuttgart (Rothebühlstraße) übergegangen, der es in Selbstbetrieb nehmen wird.

**Farbige Seidenstoffe von 95 Pfg.** bis 12.55 p. Met. — glatt gestreift, karriert u. gemustert (ca. 2500 versch. Farben und Dessins) — versch. roben- und stückweise porto- u. zollfrei das Fabrik-Dépôt G. Henneberg (R. u. K. Hofliefer.) Zürich. Muster umgehend. Briefe kosten 20 Pf. Porto.

**Byrkin, reine Wolle, nadelfertig**  
ca. 140 cm. breit à Mk. 1.95 Pf. per Meter  
versenden direkt jedes beliebige Quantum  
Byrkin-Fabrik-Dépôt Oettinger und Co. Frankfurt a. M.  
Muster-Auswahl umgehend franko.